



Aktive Interessenvertretung Aller Kolleginnen & Kollegen



Hallo! *Wie geht es Dir?*

Mir geht es gar nicht gut, wenn ich meine Situation als Beschäftigter bei der S-Bahn sehe und die der S-Bahn als Ganzes.

Vielleicht erkennst Du auch, dass die S-Bahn nur noch eine Gelddruckmaschine ist. Wo keine Rücksicht auf uns Beschäftigte genommen wird, wo unsere existenziellen Interessen weniger zählen, als die Boni und Zielprämien der S-Bahn Manager.

Wo alle örtlichen Aufsichten ihre Arbeit verlieren sollen und die Triebfahrzeugführer deren Arbeit zusätzlich übernehmen sollen, da kann es mir nicht gut gehen. Auch daher nicht, da weitere Kollegen von mir im Marketingbereich, in den Werkstätten, der Verwaltung ... bei der S-Bahn ihren Arbeitsplatz verlieren sollen.

Zeitgleich muss ich aber auch feststellen, dass wir Beschäftigten seit Jahren gegeneinander ausspielt werden, obwohl in allen Bereichen der S-Bahn gleichermaßen die Arbeit zur Hetzjagd wird. Und auch die Politik sorgt weiterhin dafür, dass wir die Rechnung für ihre Privatisierungspläne mit der S-Bahn zahlen sollen.

Das einst enge Zusammenspiel aller Bereiche der S-Bahn wird nun oft zum Kleinkrieg unter uns Beschäftigten. Wobei ich auch sehe, dass meine Gewerkschaft die Managerpläne hinnimmt und nicht mit unseren kollektiven Mitteln beantwortet. Damit keiner von uns mehr über die Klinge des Arbeitgebers springen muss.

Wer jedoch der Arbeitshetze nicht stand hält, wird für untauglich erklärt und vom Management als nicht Gewinn bringend *entsorgt*. Wenn Kolleginnen und Kollegen von mir um ihre Existenz bangen, kann es mir nicht gut gehen. Und wie geht es Dir?

Wir alle sollten wieder sagen können, uns geht es gut!

Ausbildung – Das Aus für die Bildung?



Wechselnde Ansprechpartner bei der S-Bahn für uns Auszubildenden machen uns die Arbeit und Ausbildung nicht gerade leichter. Erst die Kompetenz unser Ausbilder, Ansprechpartner und Interessenvertreter bei der S-Bahn bringt uns auch die notwendige Kompetenz für das Berufsleben bei der S-Bahn.

Der Fortbildungsunterricht für uns alten S-Bahner haben da eher den Charakter einer ständigen Kontrolle und Überwachung. Eine gezielte Ausbildung auf all die betrieblichen Notwendigkeiten, die gibt es oft nicht. Die Kunst uns das zu Lehren was wir nicht wissen, braucht Lehrkräfte denen nicht bis ins Detail vorgeschrieben wird was sie zu lehren und zu kontrollieren haben. Wir benötigen keine *Leerkräfte* sondern Wissensvermittler die uns das notwendige Rüstzeug für unsere Tätigkeit geben. Diese Wissensvermittler erkennen dann auch auf Basis ihrer Ausbildung, Erfahrungen und den betrieblichen Vorschriften, was sie uns zu lehren haben, damit wir nicht leer (r)ausgehen.

Du hast noch keine Betriebsratswahlunterlagen erhalten? Dann melde Dich beim Wahlvorstand! Den Kontakt findest du auf jedem Dienstposten im Aktenordner/Aushang "Betriebratswahl 2014".

Ein Betriebsrat auf Augenhöhe

Wer als Betriebsratsmitglied denkt sich auf Augenhöhe mit der Geschäftsführung zu bewegen, der verdrängt, gerade wenn er empfänglich ist für die Liebkosungen seines Egos durch die Geschäftsführung, recht schnell die Realität.

In den Begleitungen von Kolleginnen und Kollegen bei den Gesprächen mit dem Management, gerade beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), sahen wir in den letzten 4 Jahren unserer Betriebsratsarbeit leider nur zu oft die Folgen einer skrupellosen Personalpolitik bei der S-Bahn.

Es ist ein Elend bei jedem betroffenen Kollegen zu sehen, wie vom Management nur verbrannte Erde hinterlassen wird. Der bisherige Betriebsrat in seiner Mehrheit leistet dem jedoch keinen wirkungsvollen Widerstand. Diese Mehrheit unterschreibt diese Politik wohl nur auf *scheinbarer* Augenhöhe.

Auch wenn wir mal unkonventionell agieren, die Betriebsräte der Liste 4 werden diese Politik der verbrannten Erde nicht hinnehmen. Ein erfolgreicher Betriebsrat sollte frühzeitig erkennen und darauf reagieren, wenn die Pläne des Managements zum Nachteil für uns als Beschäftigte der S-Bahn und damit für die S-Bahn und ihren Betrieb sind.

Auf Augenhöhe mit dem Management werden wir nur agieren können, wenn wir ihm kollektiv, alle Bereiche und Gewerkschaften der S-Bahn übergreifend, aufzeigen wo unsere Grenzen sind. Bunte Lutscher, süße Pfannkuchen und tolle Geschenke braucht es dazu nicht, um als Betriebsräte und als Belegschaft aktiv, offensiv und damit erfolgreich zu agieren!

+ Für die Umsetzung des Sofortprogramms zur Wiederaufrichtung unserer S-Bahn zu 100%! Jetzt! + Liste 4 wählen! +



Liste 4

Aktive Interessenvertretung Aller Kolleginnen & Kollegen



Listenprogramm:

Für aktive Betriebsräte und eine aktive Belegschaft ...

Péter Polke, Friedrich Klein, Detlef

Wagener, Uwe Krug, Petra Feiler,

Rainer Wör, Michael Polke, Anett

Neukirch, Thomas Arnholdt, Bernd

Klimat, Jörg Klüsener, Uwe Lillinger,

Andreas Schlabe, Alexander Caesar,

Janek Vandrey, Karla Konietzny,

Klaus Teuchert, Beate Messerschmidt,

André Mante, Thomas Schmidt,

Marion Anders, Patricia Schaal,

Birgit Kommol, Kati Mundt, Wenke

Blotzki, Silvia Becker, Romana Albert,

Frank Titze, Annett Eichhorn,

Gerhard Ulbrich, Denis Klar, Kornelia

Teske, Henry Floss, ...

Für eine aktive Mitgestaltung der Gewerkschaften ...

**Du und jede(r) weitere Kollegin & Kollege kann
sich ebenfalls einbringen und engagieren, wenn es
um den Erhalt der S-Bahn zu 100% und die
Umsetzung unserer aller existenziellen Interessen und
Forderungen als Beschäftigte bei der S-Bahn geht!**

V.i.S.d.P.: U.Krug, B.Klimat, **Die-S-Bahner.info** F.Klein, P.Polke, P.Feiler